

21. Klimakonferenz in Paris – und immer noch ohne Weltuntergang – Angela Merkel aber immer noch die treibende Kraft.

geschrieben von Admin | 1. November 2015

Die armen Länder dieser Welt beginnen jedoch zu begreifen, dass diese Klimarettungs-Aktivitäten nur ein besonders perfider Schachzug der Offiziellen der entwickelten Länder sind, um sie weiterhin in Armut zu halten, in dem sie sie von billiger, jederzeit verfügbarer Energie, die diese Armut beenden würde, fernhalten. Ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt spielt dabei keine Rolle. Deswegen wird auch diese 21. Klima-Konferenz in nur zwanzig Jahren scheitern. Man wird das jedoch wieder als Erfolg verkaufen und die Medien werden dankbar mitmachen.

Bild 1 rechts: Angela Merkel 1995 deutsche Umweltministerin und Präsidentin der ersten Klimakonferenz in Berlin COP 1 im April 1995, gefunden von R. Hoffmann (siehe auch Video unten)

Seit nunmehr 20 Jahren wird in einem alljährlichen Ritual der baldige Weltuntergang qua Klimakatastrophe beschworen, wenn nicht sofortiges Gegensteuern beschlossen und erfolgen würde. (Anmerkung 2.11.15: Hier finden Sie eine kleine Auswahl an Warnungen z.B. dass die Pazifikinseln absaufen werden, wenn nicht sofort gehandelt würde. Die Warnungen haben eines gemeinsam. Sie sind alle abgelaufen, die Inseln nicht abgesoffen. Mit Dank an „Die kalte Sonne“) Die von den Akteuren aufgebrachte Penetranz ist sehr beachtlich. Denn seit nunmehr zwanzig Jahren fordern Umweltaktivisten und von ihnen getriebene Politiker, Verbände und Syndikate aller Couleur sowie sogenannte Klimawissenschaftler die sofortige und drastische Verminderung der CO2 Emissionen, weil sonst die Welt den Klimakollaps erleiden würden. Mit immer denselben Aussagen, mit immer denselben Warnungen und mit immer demselben Misserfolg. Und immer wieder auch kräftig unterstützt von den Medien, wie das folgende Video von R. Hoffmann eindrucksvoll beweist. Sind die gesetzten Grenzen für den Kollaps überschritten, werden diese eben unbeeindruckt in die ferne Zukunft verschoben. Und niemand merkt es, zumindest nimmt niemand, schon gar nicht in den Medien, Anstoß daran

Video Nr. 6 Staffel 3 von R. Hoffmann über die mediale Desinformation insbesondere seit der ersten COP 1 1995 in Berlin. Sie hält bis heute unvermindert an.

Merkel die Klimakanzlerin

Seit mehr als zwanzig Jahren fördert und unterstützt die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel diese Konferenzen. Nimmt an ihnen teil

(u.a. 2009 in Kopenhagen) und leitet sie sogar (1995 Cop 1 Berlin). Doch obwohl sie – wie wenige vor ihr – es immer wieder schafft spontane 180 ° Wenden hinzulegen, wenn es ihr nur politisch opportun genug erscheint und völlig unabhängig davon, ob die gut oder schlecht für unser Land sind, steht sie seit über 20 Jahren fest zu diesem Gebilde aus Lug und Trug, Klimaschutz genannt. Bei diesem Thema sei sie, so klagte ein führender CDU Politiker (der aber anonym bleiben wollte) schon vor Jahren, völlig **beratungsresistent**.

Was treibt diese Frau dazu, die doch als Physikerin längst durchschaut haben müsste, welch hanebüchenen Unsinn ihre Berater, besonderes H.J. Schellnhuber ihr immer wieder auftischen? Offensichtlich nicht der Drang nach Wahrheit, wohl aber nach Macht. Viel Macht.

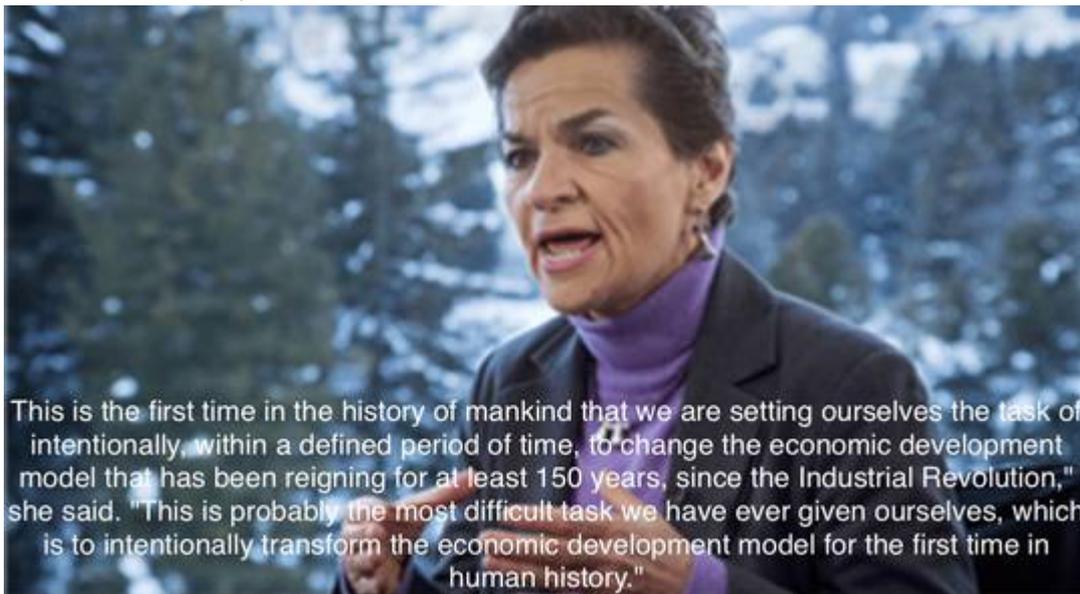


Bild 2. UNFCCC Präsidentin Christina Figueres über die wahren Ziele der Pariser COP 21 anlässlich World Economic Forum in Davos, Switzerland, im Jan. 22, 2015. (Quelle hier)

Zigtausende Regierungsbeamte und staatsnahe NGO´s mit ihren Funktionären bestimmen auch die COP 21

Seit zwanzig Jahren senden Regierungen und vielerlei (Nicht)regierungsorganisationen, die von niemandem demokratisch gewählt wurden, sich oft von den Regierungen indirekt und direkt finanzieren lassen, zigtausende von Beamten und Lobbyisten in die Tourismusperlen dieser Welt und fordern, fordern, fordern, ... letztendlich nur das Geld der schwer arbeitenden Bevölkerung des Westens. Und zwar sehr viel Geld. Um ihnen ihren schweren Job zu erleichtern, werden dazu Millionen von Flug-Kilometern verflogen, vorzugsweise in der ersten oder Business Klasse, die besten Hotels und Tagungsorte gebucht und bezahlt und

fürstliche Arbeits-Essen organisiert.

Seit zwanzig Jahren trifft man sich jährlich wieder, man kennt sich, man schätzt sich und man unterstützt sich. In zwanzig Jahren ist so eine ganze Klasse von Klimabürokraten und ihnen zuarbeitenden Lobbyisten entstanden, die auf praktische Ergebnisse ihrer Arbeit inzwischen keine Rücksicht mehr zu nehmen braucht.



Bild 3. Globaler Temperaturverlauf (gezackte schwarze Kurve) und Temperaturtrend seit 1997 gemessen mittels Satelliten und ausgewertet von RSS

Denn seit zwanzig Jahren steigen die CO₂ Emissionen stetig an, doch seit fast 20 Jahren ist der Trend der globalen Mitteltemperatur ohne jeden Anstieg. Null. Nada, niente.

Keine Erwärmung seit fast 20 Jahren

Die Erwärmung macht eine lange, lange Pause. Und auch wenn diese nun schon mehr als doppelt so lange währt wie die kurze Zeitspanne die seit dem Beginn des Anstiegs Ende der 70er Jahre und der Gründung des IPCC im Jahre 1988 vergangen ist, dann ist das noch lange kein Grund von der Beschwörung des Weltunterganges abzulassen.

Zu hoch ist die mögliche Dividende, die dieser Glauben verspricht. Es geht immerhin um die totale Kujonierung, Drangsalierung und Abkassierung fast der gesamte Welt.

Mauna Loa Monthly Averages

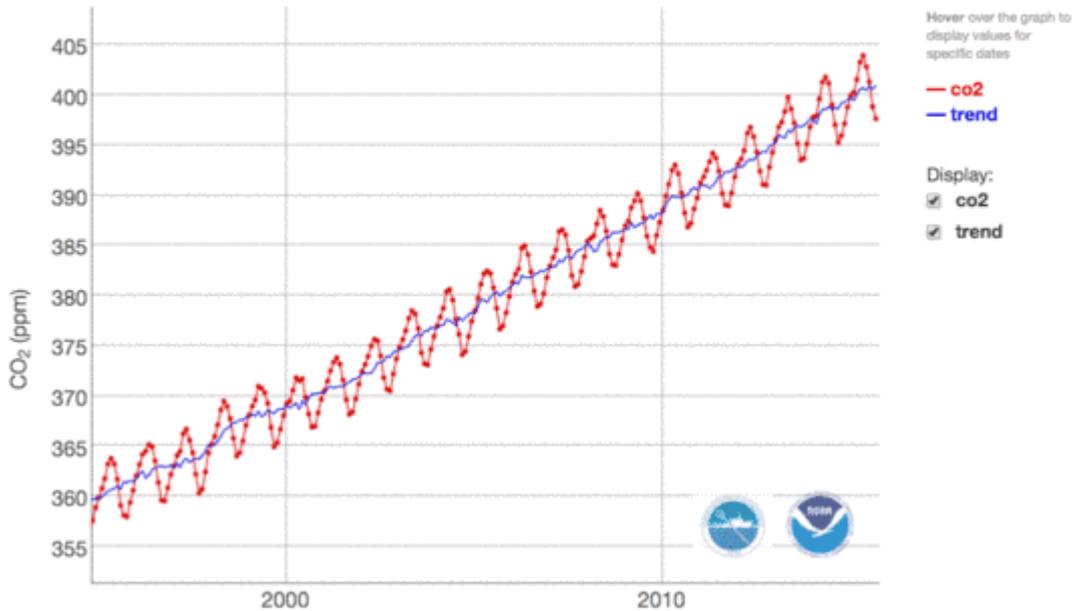


Bild 4. Globaler Verlauf der CO₂ Konzentration von 1958 bis 2015 mit monatlichen Schwankungen und als Trend. Bild NOAA

Permanente Erfolglosigkeit führt nicht etwa zum Abbruch sondern zum verstärkten Weitermachen

Jeder normale Kaufmann, jeder normale Chef eines Unternehmens, das seinen Aktionären und Mitarbeitern rechenschaftspflichtig über Aufwand und Ertrag ist, hätte schon längst die Reißleine gezogen und wäre nach einer einfachen Kosten-Nutzenanalyse aus diesem Zirkus ausgestiegen. Außer Spesen nichts gewesen. Kann passieren, shit happens: Nicht so die Klimabürokraten der UN und aller ihnen zuarbeitenden nationalen wie internationalen Behörden, Institute, Firmen und andere Lobbyisten. Sie machen weiter, Jahr für Jahr, verhindern den Abbau ihrer völlig überflüssigen Stellen und schaffen – auf dem kleinen Dienstweg sozusagen- stattdessen immer weitere neue gut dotierte Stellen. Der gute alte Parkinson triumphiert mal wieder. So hält sich fast jeder Landkreis, fast jede Stadt und alle Bundesländer ihre eigenen Klimabeauftragten oder gar eigene Ministerien und Ämter. Die Zahl der Klimabeamten ist inzwischen Legion. Und die brauchen gar kein Ergebnis, weil sie immer wieder unverfroren in jedem Aufsatz, in jedem Antrag, in jedem Rechenschaftsbericht die falsche Behauptung aufstellen, dass die Temperaturen steigen, und sie würden steigen, weil die CO₂- Emissionen steigen. Und das immer schneller. Die Katastrophe droht, immer und immer wieder.

„Wissenschaftler“ erweisen der wirklichen Wissenschaft einen Bären dienst

Ein besonders schrilles Beispiel dafür liefern (mal wieder) die Ökonomen Otmar Edenhofer und Axel Ockenfels in ihrem Beitrag für die FAZ vom 23.10.15 **Ausweg aus der Klima-Sackgasse**. Darin beklagen die Autoren zunächst wortreich das vorhersehbare Scheitern der Klimakonferenz in Paris und untermauern diese Klage mit der Behauptung von der immer stärker steigenden Temperatur. Und fordern deshalb eine sofortige Umkehr, auch dies zum zwanzigsten Male. Weil das ganz einfach sei, wenn man nur dem CO₂ einen Preis geben würde, natürlich auch indem man Unbotmäßigkeit bestraft. Offensichtlich nimmt man in diesen elitären Klimarettungskreisen die Realität überhaupt nicht mehr zur Kenntnis.

Prof. Dr. Otmar Edenhofer, Vizechef des IPCC, laut

Neue Zürcher Zeitung (vom 14.11.2010)

in Vorbereitung des erfolglosen Klima-Gipfels im mexikanischen Cancun:



„Zunächst mal haben wir Industrieländer die Atmosphäre der Weltgemeinschaft quasi enteignet. Aber man muss klar sagen: Wir verteilen durch die Klimapolitik de facto das Weltvermögen um. Dass die Besitzer von Kohle und Öl davon nicht begeistert sind, liegt auf der Hand. Man muss sich von der Illusion freimachen, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Das hat mit Umweltpolitik, mit Problemen wie Waldsterben oder Ozonloch, fast nichts mehr zu tun.“

Bild 5: IPCC und PIK (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung) Vizechef Otmar Edenhofer zu den Zielen der COP 16 in Cancun. Seither hat sich an diesen Zielen nichts geändert.

Die Entwicklungsländer bleiben auf der Strecke... und schicken ihre Besten und Härtesten als

„Flüchtlinge“ zu uns

Zum Glück für uns alle ist jedoch fast allen der in Paris sich versammelnden Nationen dieser Preis zu hoch, insbesondere dann, wenn sie ihn selber zahlen müssen. Und so sieht es aus, denn die großen wie kleinen Entwicklungsländer haben längst erkannt, dass billige jederzeit verfügbare Energie der Königsweg dafür ist, der bitteren Armut in ihrer Heimat zu entkommen. Und diese Energie kann und wird fossil(1) sein, oder auch Wasserkraft, oder bei reicheren Ländern auch die Kernkraft. Jedoch nicht Solar, Wind oder sonst was „Erneuerbares“. Und damit ist der weitere Anstieg der CO2 Emissionen wie der Konzentration programmiert. Es wird nicht so sein, dass arme Länder den Klimaalarmisten auf den Leim gehen und auf die schnelle Steigerung ihrer Energieerzeugung verzichten, um arm zu bleiben, zu verhungern oder sich in Marsch nach Europa zu setzen.



Bild 6: Afrika und Europa bei Nacht. Deutlich zu erkennen, dass Afrika mit ca. 1.1 Mrd Menschen einen großen Mangel an Elektrizität hat. Zieht man die 3 reichsten Länder auf diesem Gebiet ab, nämlich Südafrika, Ägypten und Marokko, dann bleiben knapp 900 Millionen Menschen übrig, die sich zusammen mit 182 TWh p.a. die nur 3 fache Stromerzeugung der Schweiz teilen müssen. Aber mit über 100 x so vielen Einwohnern.

Deshalb nützt es auch nichts, dass die reiche EU auf Betreiben Deutschlands das Steuergeld ihrer Bürger verschwendet und bereits 7,5 Mrd € dem sog. „Green Klimafonds“ zugesagt hat. Insgesamt sind bisher jedoch nur schäbige 700 Mio \$ eingezahlt, auch seitens der EU, wie die Australian Financial Review kühl vorrechnet)

Und da nützt es auch nichts, wenn 148 Länder Absichtserklärungen abgeben, wie hoch und wie viel Treibhausgase sie bis 2030 ggf. einsparen wollten, denn umsetzen werden sie diese Absicht niemals.

Und da nützt es ebenso wenig, wenn die deutsche Regierung mit den Versorgern eine Abwrackprämie für aktive und moderne Braunkohlekraftwerke aushandelt, wie es vor einigen Tagen fast unbemerkt geschehen ist. Die natürlich vom Verbraucher über die Stromrechnung mit mindestens 1,6 Mrd € zusätzlich zu bezahlen ist.

Wird man aus Schaden klug?.. Nicht so Frau Merkel und mit ihr die deutsche Elite

Aber es wird uns schaden, sogar sehr schaden. Es ist eine weitere Attacke der Klimakanzlerin Angela Merkel gegen ihr Volk.

Und da wird es auch nichts nützen, dass es der Klimaalarmisten –Lobby gelungen ist, den in diesen Fragen völlig unbedarften, aber linken Papst für ihre Sache einzuspannen. Ausgerechnet durch den Agnostiker und Menschenfeind Schellhuber. Und die „lame duck“ Barack Obama als Sahnehäubchen obendrauf, wird auch nichts nützen.

Die 21. Klimakonferenz in Paris wird scheitern, ebenso wie ihre 20 Vorgängerkonferenzen.

Aber niemand wird es scheitern nennen, sie werden es Erfolg nennen. Egal wie dürftig das Ergebnis sein wird, es wird quer durch alle Medien als Erfolg verkauft werden. Nach dem Motto: „Gut, das wir miteinander geredet haben“.

Hatte Abraham Lincoln recht?

Und die IPCC Klima-Karawane wird weiter ziehen, an einen anderen schönen Ort dieser Welt, im nächsten Jahr, und das selbe Lied wird wieder gesungen werden. Solange bis die Teilnehmer ihr biologisches Ende erreicht haben werden, oder vielleicht doch schon eher, wenn die Erkenntnis von Abraham Lincoln doch gelten sollte:

Man kann alle Leute für eine kurze Zeit täuschen

Man kann sogar einige Leute für sehr lange Zeit täuschen

Aber man kann nicht alle Leute für sehr lange Zeit täuschen.

Das sollte nun aber bald geschehen sein, mehr Wissen braucht es eigentlich nicht.

(1) Nach einem Working paper des World Resources Management sind (Stand 2012) in 59 Ländern derzeit 1200 Kohlekraftwerke mit einer Kapazität von 1400 GW weltweit in der Planung. Davon mehr als 2/3 in Indien und China. In der Studie werden Projekte in Mozambik, Simbabwe, Südafrika, Namibia, Botswana, Tansania, Sambia und Marokko genannt. Vielleicht ein Lichtblick